

LEO

„Bürgermeister Preuner plant ein Fahrverbot für den Gaisberg. Wahrscheinlich hat er neben der Mönchsberggarage längst eine Gaisberggarage geplant.“

KURZ GEMELDET**38-Jähriger überlebte Absturz am Hochkalter**

RAMSAU. Am Ostersonntag stürzte ein 38-jähriger am Hochkalter ab. Der Mann aus Deutschland war im Aufstieg zwischen dem Rotpalfen und dem Schönen Fleck ausgerutscht und etwa 120 Meter abgestürzt. Der Mann hatte Glück im Unglück: In 2130 Metern Höhe blieb er an einem Felsblock hängen. Die Retter der Bergwacht Ramsau konnten den mittelschwer verletzten Mann bergen. Er wurde mit dem Hubschrauber „Christoph 14“ zum Tallandeplatz und anschließend vom Roten Kreuz in die Kreisklinik Bad Reichenhall gebracht.

Fahranfängerin betrunken am Steuer

Ein Alkotest bei der 17-Jährigen ergab einen Wert von 1,08 Promille.

HALLEIN. Am Montagabend kurz nach 22 Uhr untersagte die Polizei in Hallein einer Fahranfängerin die Weiterfahrt. Die 17-jährige sei durch unkorrektes Verhalten im Straßenverkehr aufgefallen, heißt es in einer Aussendung der Polizei Salzburg. Bei der anschließenden Verkehrskontrolle sei den Beamten leichter Alkoholgeruch aufgefallen.

Ein durchgeführter Alkoholtest bei der Probeführerscheinsbesitzerin ergab einen Wert von 1,08 Promille. Der Probeführerschein wurde ihr noch an Ort und Stelle abgenommen und die Weiterfahrt untersagt. Es wird Anzeige bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde erstattet.

Schlägerei in Pinzgauer Lokal

WALD. Am Ostermontag kam es in einem Lokal in Wald im Pinzgau zu einer Auseinandersetzung. Gegen 22.30 Uhr versetzte ein 46-jähriger Pinzgauer einem 47-jährigen Pinzgauer einen Schlag ins Gesicht. Das meldet die Polizei Salzburg.

Der 47-Jährige flog dabei über einen Tisch, wobei er in der Folge einige Gegenstände zerbrach. Das Motiv der Prügelei ist noch unbekannt, ebenso muss die Schadenssumme noch ermittelt werden. Das Opfer wurde durch den Schlag unbestimmten Grades verletzt.

Raser und Autotuner mussten zahlen

Scharfe Kontrollen über Ostern zeigten Wirkung im Verkehr.

SALZBURG. Das Land Salzburg hat am Dienstag die Osterbilanz im Straßenverkehr vorgelegt. Die erfreulichste Nachricht: „Es gab zwischen Karfreitag und Ostermontag kein Todesopfer auf Salzburgs Straßen zu beklagen“, sagte Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

Allerdings wurden über Ostern 5774 Geschwindigkeitsübertretungen registriert, es gab 22 Anzeigen wegen Alkohols und neun wegen Drogen im Straßenverkehr. Schon am Karfreitag erfolgte eine Aktion scharf in der Tuningszene in Salzburg. Bilanz: 128 Delikte, 15.190 Euro Geldstrafen, elf Kennzeichenabnahmen.

Hilfswerk will 3050 Euro Gehalt für Pflegekräfte

PUCH. Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Salzburger Hilfswerk seinen Umsatz von 54,1 auf 57,8 Millionen Euro gesteigert. Die Nachfrage in der Pflege und der Kinderbetreuung sei groß, sagt Geschäftsführer Hermann Hagleitner. Das stellt das Hilfswerk vor Herausforderungen.

Denn gleichzeitig könne man das Personal für den gestiegenen Bedarf nicht ohne Weiteres ausbauen. Immerhin halte man den Personalstand von rund 1400 Mitarbeiterinnen stabil, sagt Hagleitner – angesichts des Pflegemangels keine Selbstverständlichkeit. „Zusätzliche Leistungen können wir anbieten, weil ein großer Teil unserer Mitarbeiterinnen Teilzeit arbeitet. Hier können immer wieder Stunden aufgestockt werden. Auf Dauer geht das natürlich nicht.“

Das Hilfswerk arbeitet derzeit an der vom Land ausgerufenen zweiten Pflegeplattform mit. Hagleitner stellt nun Forderungen an das Land, um die Bedingungen für die Pflege zu verbessern. Vor allem beim Gehalt gebe es einen Konstruktionsfehler, den es zu bereinigen gelte. „In der gehobenen Pflege arbeiten mittlerweile Absolventinnen von Fachhochschulen, die erwarten sich auch ein Gehalt, das solchen Abgängern zusteht.“

Konkret solle der gehobene Pflegedienst im Ausbildungsband 10 des Landes Salzburg entlohnt werden. Das würde ein Einstiegsgehalt von 3050 Euro brutto bedeuten, sagt Hagleitner. In den Seniorenheimen würden die Kräfte derzeit rund 260 Euro weniger bekommen, in der mobilen Pflege sogar rund 400 Euro weniger als die geforderten 3050 Euro. „Das liegt daran, dass die mobile Pflege die Schmutz-, Erschwerungs- und Gefahrezulage nicht bekommt.“ Auch in diesem Be-



„Absolventen erwarten sich entsprechendes Einkommen.“

Hermann Hagleitner, Hilfswerk

reich fordert Hagleitner vom Land eine Angleichung.

In den Seniorenheimen fordert Hagleitner einen neuen Personalschlüssel: Ab 20 Betten soll es eine zusätzliche Vollzeitkraft geben. Der Personalengpass gelte nicht als Ausrede. „Es könnten auch Heimhilfen und Pflegeassistenten eingesetzt werden, in diesen Bereichen finden wir sehr wohl Leute.“ Die Forderungen sind Teil eines Katalogs, den Pflegeträger dem Land im Herbst übergeben haben. Auch Städte und Gemeinden unterstützen die Maßnahmen. **prl**

Wir suchen

zum ehestmöglichen Eintritt

FLORIST/IN

für unsere Verkaufsstellen

EUROPARKund **BERCHTESGADEN**

oder in der

DEKORATIONS- / EVENTABTEILUNG*Wenn Sie in ganz Österreich Blumen arrangieren möchten, sind Sie bei uns richtig.*

ANFORDERUNGSPROFIL: eigenständiges Arbeiten im kleinen Team, Zuverlässigkeit, Natürlichkeit, Freude am Beruf.

Überdurchschnittliche Entlohnung und fixe Arbeitszeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf schicken Sie bitte an:

KUNSTGÄRTNEREI DOLL, Nonntaler Hauptstr. 79, 5020 Salzburg oder per Mail an personal@doll-salzburg.at